

Technische Universität München derzeit führend bei EXIST-Gründerstipendium

Die meisten Anträge auf Förderung durch EXIST-Gründerstipendium werden derzeit von der Technischen Universität München eingereicht. Auch bei den Bewilligungen hat die Hochschule „die Nase vorn“. Dieser Trend hat sich im ersten Halbjahr 2011 durchgesetzt. **Ähnlich erfolgreich ist auch die Humboldt-Universität zu Berlin.** Die Anträge

aus den außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind insgesamt weiterhin rückläufig. Von 182 Anträgen im Jahr 2011 sind bislang 109 bewilligt worden. Insgesamt wurden seit Beginn des Förderprogramms im Jahr 2007 1.311 Anträge eingereicht, wovon 728 bewilligt wurden. Stand: 31. August 2011



Dr. Henri Kretschmer, Stefan Ziegler, Torsten Hüter, Thomas Henn (v. l. n. r.)

„Wir möchten etwas zurückgeben. Das ist der Hauptgrund, warum wir uns als Gründer-Alumni engagieren.“

Die ersten Lorbeeren haben sie bereits geerntet: Nachdem das Virtenio-Team beim Gründerwettbewerb IKT Innovativ ausgezeichnet wurde, hat es auch die Jury des Businessplan-Wettbewerbs Berlin-Brandenburg überzeugt. Mit ihrem Miniaturcomputer hat das EXIST-Gründungsteam in der Kategorie BPWtechnology den ersten Platz belegt. Neben seinen ersten unternehmerischen Schritten engagiert sich das EXIST-Gründungsteam außerdem ganz „nebenbei“ im Alumni-Netzwerk der TU Berlin.

EXIST-news: Herr Henn, mit welcher Geschäftsidee haben Sie und Ihre Kollegen sich selbständig gemacht?

Henn: Wir entwickeln und vertreiben kleine Miniaturcomputer mit sehr geringem Energiebedarf, die mit einer Funkeinheit ausgestattet sind und permanent Informationen sammeln, verarbeiten und weiterleiten. Sie können sowohl autark als einzelne Mess- und Steuerungsgeräte oder in intelligenten Netzwerken einge-

setzt werden, um Informationen über verschiedene Messpunkte zu sammeln und beispielsweise per Funk ins Internet zu übermitteln.

Wir können mit diesen Miniaturcomputern zum Beispiel in der Logistikbranche den kompletten Transportweg von Containern überwachen. Gibt es während des Transports Probleme mit der Ware, verderben beispielsweise